

Pressemeldung
03.03.2010

Sternlesung

Quo Vadis-Autorinnen und -Autoren lesen für das Kölner Stadtarchiv

BENEFIZ LESUNG IN DER BÜCHEREI GRASSAU ZUGUNSTEN DES KÖLNER STADTARCHIVS AM 15. APRIL 2010 UM 20.00 UHR

Für den guten Zweck lesen am **15. April um 20.00 Uhr** die beliebten Autorinnen Angeline Bauer, Nora Berger, Marie Cristen und Beate Klepper in der Bücherei Grassau für das Kölner Stadtarchiv. Zu Beginn der Lesenacht informieren die *Quo Vadis*-Autorinnen über die aktuelle Situation des Kölner Stadtarchivs. Der Eintritt in Form einer Spende kommt der Rettung der Archivalien zugute.

„Ich selbst habe in Pariser Archiven aus Briefen und alten Akten manches längst verschollene Detail der französischen Revolution herausgelesen, das meinen Romanen dann eine ganz besondere Wendung gegeben hat. Ich glaube jeder, der schon einmal ein vergilbtes Dokument, die Erstausgabe eines alten Werkes, einen Brief oder sei es auch nur ein Geburten- und Sterberegister in den Händen gehalten hat, fühlt den seltsamen Zauber, der ihm noch anhaftet und der mehr über seine Zeit preisgibt, als Internetfakten jemals vermitteln könnten.“

Nora Berger, Quo Vadis-Autorin

Es ist diese Liebe zum historischen Detail und die Liebe zu den Figuren, die den Romanen der Autorinnen ihre Glaubwürdigkeit verleiht. Packend und mit viel Gefühl erzählen ihre Geschichten von starken Frauen und Männern, die sich in einer uns heutigen Menschen fremden Welt behaupten müssen. Für einen unterhaltsamen und abwechslungsreichen Abend ist gesorgt. Lassen Sie sich verzaubern!

Eine Gesellschaft hat nur dann eine Identität, wenn sie sich erinnert... Doch was passiert, wenn 11.000 Tonnen Schutt die archivierte Erinnerung unter sich begraben? Als das Kölner Stadtarchiv am 3. März 2009 in sich zusammenstürzte, starben zwei junge Menschen auf tragische Weise. Unsere Rettung muss sich auf die beschädigten Archivalien konzentrieren. Im größten und bedeutendsten Archiv nördlich der Alpen lagerten wertvolle alte Handschriften, darunter Schriften von Albertus Magnus und alle Ratsprotokolle der Stadt Köln seit dem 14. Jahrhundert. Aber auch bedeutende Zeugnisse der jüngeren Vergangenheit wurden dort verwahrt, so zum Beispiel achthundert Nachlässe prominenter Kölner fanden sich im Archiv, darunter Manuskripte und unzählige Briefe des Schriftstellers Heinrich Böll. Bislang sind fünfundachtzig Prozent geborgen, fünf Prozent der Archivalien sind für immer verloren und zehn Prozent befinden sich noch immer im modrigen Schutt. Die bloße Erfassung des geborgenen Materials wird auf fünf Jahre geschätzt. Die Restaurierung der Archivalien dagegen auf dreißig bis vierzig Jahre. In den zukünftigen Jahrzehnten sollen dreißig Regalkilometer Geschichte restauriert werden. So denn das Geld für Fachkräfte vorhanden ist, denn die Restaurierung eines einzigen beschädigten Buches kann bis zu

hundert Arbeitsstunden und mehr erfordern. Experten schätzen die Kosten für die Wiederherstellung zwischen 350 bis 400 Millionen Euro. Einen solchen Betrag kann die Stadt Köln nicht alleine stemmen. Dr. Bettina Schmidt-Czaia, Amtsleiterin des Historischen Archivs Köln sprach daher folgerichtig von einem nationalen Projekt. Dieses Projekt geht uns alle an.

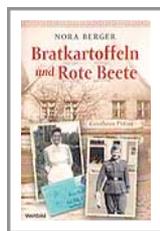
„In Archiven wird das Wissen der Menschheit gespeichert. Der Verlust eines bedeutenden Archivs, wie das von Köln, kommt darum für mich einem 'partiellen Gedächtnisverlust der Menschheit' gleich.“

Angeline Bauer, Quo Vadis-Autorin

In ganz Deutschland machen sich *Quo Vadis*-Autorinnen und -Autoren für unser nationales Gedächtnis stark. In der von *Quo Vadis* bundesweit organisierten **Sternlesung für das Kölner Stadtarchiv** lesen dreißig Autorinnen und Autoren im April 2010 in sieben deutschen Städten. Der Erlös der Sternlesung kommt der **Stiftung Stadtgedächtnis** zugute. Um so viel Spenden wie möglich aufzutreiben, verzichten die Autorinnen und Autoren auf ihre Honorare. Ohne die Mitwirkung der beteiligten Buchhandlungen und Veranstalter vor Ort wäre diese Aktion jedoch nicht denkbar. Schon jetzt dankt *Quo Vadis* allen Beteiligten herzlich für ihr Engagement!



Quo Vadis-Autorinnen in der Bücherei Grassau



v.l.n.r.: Angeline Bauer, Nora Berger, Marie Cristen (beide stehend) und Beate Klepper
Photo: Frederic Berger

Sternlesung

Quo Vadis-Autorinnen und -Autoren lesen für das Kölner Stadtarchiv

Termin: 15.04.2010

Uhrzeit: 20 Uhr

Ort: Bücherei Grassau

Die Lesung in der Bücherei Grassau ist Teil der bundesweiten Sternlesung zugunsten des Kölner Stadtarchivs.

Informationen zur bundesweiten Sternlesung inklusive ausführlichem Online-Flyer erhalten Sie unter: www.historische-romane.org

Hintergrundinformation:

Der Autorenkreis historischer Roman **Quo Vadis** ist ein Zusammenschluss von über 100 professionellen Schriftstellerinnen und Schriftstellern, die sich verschiedenen Ansätzen im Bereich Historischer Roman widmen.

Mitglieder sind z.B. Rebecca Gablé, Ulrike Schweikert, Guido Dieckmann, Wolf Serno und Katia Fox. Der bundesweite Autorenkreis wurde 2002 von Ruben Philipp Wickenhäuser und Titus Müller ins Leben gerufen. Er dient in erster Linie dem Erfahrungsaustausch seiner Mitglieder, organisiert aber auch öffentliche Lesungen, gibt Gemeinschaftsromane und Sammelbände heraus, und vergibt im jährlichen Wechsel den *Quo Vadis* - Kurzgeschichtenpreis und den Sir Walter Scott-Preis für den besten historischen Roman. Einmal jährlich versammeln sich die Mitglieder zum Lesefest Historica, das jeweils in einer anderen deutschen Stadt gefeiert wird. Zuletzt in Bergedorf (2009).

Die beiden Sprecherinnen des Autorenkreises sind die Autorinnen Marlene Klaus und Kathrin Lange.

Mehr zum Autorenkreis *Quo Vadis* unter www.akqv.org

Hinweis an die Redaktion: Mehr Info unter www.akqv.org

Verantwortlich für den Inhalt: Alessa Schmelzer

Email: presse@akqv.org

Sprecherinnen: Kathrin Lange, Marlene Klaus

Kontakt über www.akqv.org